

Verbundkatalog Kalliope

Rheinfurth, Karl
Lehrbach, 1929-03-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

L. 5. März 24.

Mein lieber Wilhelm der Botschafter.

Sie haben in allem um-
bedingt recht. Ich weiß es und
danke Ihnen für Ihren Brief, der
mir in Augenblick recht recht
ist als 600. - Mk.

Im Falle mich hat: eine
Bekannte, die Großherzogin von
Oldenburg, mit der ich seit 1/2
Jahr in ausgezeichneten Briefwechsel
stehe, hat es durch einen Ver-

ihm sehr (sonst) nicht möglich!) Er erklärte
sich dem künftigen spanischen Botschaft, nicht weniger
klug als sich zu verstehen, weshalb ich die
Korrespondenz der Briefe.

Wem sagen Sie mir alle das, was ich, etc.,
müssen auch so ist die Art, von dem. 10. März
in Berlin sprechen konnte. -

Es trägt auf mich, was ich Ihnen zu sagen,
auch so ist die Sache der Briefe in demselben
meine Freunde der Briefe der Briefe, in dem
ist die Geschichte der Briefe und der Briefe ...
das sollte es mit Berlin auf dem (der
der. Mayer - Henssle ist eine große Nummer,
aber die große Zahl der Briefe in der Hand
des spanischen Botschaft, etc. - Ich
kann auch 3 Briefe schreiben: die Briefe der
Briefe, Sie oder einige Briefe der Briefe.
dies ist der Brief der Briefe und der Briefe
sind?

Ich bin sehr auf dem, was ich Ihnen
mich auch der Briefe der Briefe. Was ist
in der Briefe. Ich will keine Briefe der Briefe.

Die Briefe der Briefe, aber das ist nicht

dem

den Briefe.

so wurden, den Prinzen Kaiusief von
Spremburg = Kippe erzählt, daß auf
den Dr. Meyer = Housselle von Joh. -
Stift in Schwerin für meine Be-
haltung an diesem Institut verwandten
will. Es ist eine sehr wichtige ein-
gefallene Einrichtung der Deutschen Mission.
Prinz Kaiusief sehr geneigt: „Mithin,
daß meine Bauaufsichtungen über
von diesem Erfolg, es. wobei bereits
Ausstellungsmöglichkeiten ...“

Ich habe vorhin schriftlich am 9. März
nach Schwerin zu Dr. Housselle, es
ist Mediziner, ein Mediziner in diesem
Wirkungskreis, der sehr sehr freundlich